

Schlaraffenland.

Ich hab' vom Schlaraffenland gestern gelesen,
 Kinder! da treibt man ein wunderlich Wesen,
 Da gibt es Gräben von Milch und von Wein,
 Da sollen die Straßen wie Theetörtchen sein.

Und wollt ihr dahin, — ihr dürft's nicht vergessen —
 Müßt ihr durch Berge von Reisbrey euch essen:
 Und seid ihr mal da, legt euch nur auf den Grund,
 Essen und Trinken kömmt von selbst in den Mund.

Hör' mal, wie artig zu lesen ist die Sage;
 Doch denk' ich, das Nichtsthun macht lästige Tage.
 Nein, wenn man arbeitet mit Fleiß und mit Muth,
 Dann schmeckt's, wenn man isset, dann schmeckt's,
 wenn man ruht.